

Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

Wieder mehr Hauskehricht in die Verbrennungsanlage Buchs

Kehrichtanfall im ersten Halbjahr 1989 ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum angestiegen – Grünabfuhr in verschiedenen Gemeinden mit Erfolg

(G.M.) – Die in den liechtensteinischen Haushalten in den ersten sechs Monaten angefallene Hauskehrichtmenge ist nach einer Mitteilung des Presse- und Informationsamtes der Regierung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht angestiegen. Von Januar bis Juni wurden insgesamt 4330 Tonnen Hauskehricht aus den elf liechtensteinischen Gemeinden in die Kehrichtverbrennungsanlage Buchs eingeliefert, was einer Zunahme von 28,7 Tonnen oder 0,6 Prozent im Vergleich zum letzten Jahr entspricht. Pro Kopf der Bevölkerung beläuft sich der Anfall an Hauskehricht auf 153,6 Kilogramm.

Die zur Verbrennung gelieferte Kehrichtmenge aus den Haushalten sollte eigentlich verringert, nicht erhöht werden. Nach der Mitteilung des Presse- und Informationsamtes blieben die Gemeinden Mauren, Gamprin, Schellenberg und Ruggell mit den angelieferten Kehrichtmengen unter den Vorjahreszahlen, während die übrigen Gemeinden zur Steigerung des Abfallanfalls beigetragen haben. Als erfreulich wird in der Mitteilung hervorgehoben, dass die Grünabfuhr in Balzers, Triesen, Vaduz, Schaan und Eschen eine Zunahme zu verzeichnen hat. Insgesamt beliefen sich die ausgeschiedenen Abfallmengen aus Küche und Garten auf 543 Tonnen oder auf 19,3 Kilogramm pro Kopf der Bevölkerung.

Über 500 kg pro Kopf

Nach dem Rechenschaftsbericht der Regierung wurden im letzten Jahr pro Kopf der Bevölkerung etwas über 516 Kilogramm Abfall produziert. Gegenüber dem Vorjahr war eine Steigerung von 15,4 Prozent festzustellen, wobei vergleichsweise der Haushaltkehricht um 2,5 Prozent und die Metzgereiabfälle um 1,8 Prozent niedriger lagen, während die Sperrgutabfälle um 34,4 Prozent und die Industrieabfälle um 22,7 Prozent zugenommen hatten. Im Vergleich dazu beliefen sich die Anlieferungen an Abfall in die Kehrichtverbrennungsanlage Buchs pro Kopf der Bevölkerung im Jahre 1980 noch auf 408 Kilogramm und 1970 erst auf 197 Kilogramm.

Zielsetzung noch nicht erreicht

Die Zielsetzungen des im letzten Jahr in Kraft gesetzten Abfallgesetzes sind, wenn die statistischen Zahlen betrachtet werden, noch nicht verwirklicht. «Das Entstehen von Abfällen ist möglichst zu vermeiden», besagt der Grundsatz dieses Gesetzes. In einem Bericht an den Landtag hatte die Regierung schon 1985 festgehalten, dass der Kehrichtanfall durch getrenntes Einsammeln und Verwerten bestimmter Abfallsorten, vor allem von

kompostierbaren Abfällen, von Papier und Karton, aber auch von Glas und Metallen stabilisiert werden könnte. Wenn Bevölkerung und Behörden zusammenwirkten, hiess es weiter in diesem Bericht, so wäre es durchaus möglich, den jetzt zur Verbrennung gegebenen Kehrichtanfall pro Kopf der Bevölkerung um 20 bis 30 Prozent herabzusetzen. Davon sind wir vorerst allerdings noch weit entfernt, wenn in Betracht gezogen wird, dass im letzten Jahr eine Zuwachsrate in zweistelliger Höhe resultierte – und nun auch im ersten Halbjahr erneut eine Steigerung registriert werden muss.

Gemeinden	Hauskehricht	kg/E	Grünabfuhr	kg/E
Balzers	582 390	162,8	109 840	30,7
Triesen	509 180	152,8	95 160	28,5
Triesenberg	380 710	161,9	–	–
Vaduz	1 106 600	224,9	119 910	24,3
Schaan	558 230	114,1	167 020	34,6
Planken	41 870	140,0	–	–
Eschen	444 160	151,0	51 740	17,6
Mauren	397 130	143,5	–	–
Gamprin	68 300	73,3	–	–
Schellenberg	93 390	125,2	–	–
Ruggell	147 940	102,6	–	–
Total	4 329 900	153,6	543 670	19,3

Der Deckungsüberschuss hat sich verringert

Gemeinde Schellenberg legte den Rechnungsbericht 1988 vor – Überschuss der Gesamtrechnung

Die Jahresrechnung der Gemeinde Schellenberg für das Berichtsjahr 1988 weist ein ausgeglichenes Ergebnis aus. Die Gesamtrechnung – die Zusammenfassung der laufenden und der investiven Ausgaben – ergibt Gesamteinnahmen von 2 310 304,84 Fr. und Gesamtausgaben von 2 987 254,59 Fr. Somit verbleibt im Rechnungsjahr 1988 ein Gesamtüberschuss von 223 050,25 Fr.

Die Einnahmen setzen sich, wie aus dem soeben veröffentlichten Rechnungsbericht 1988 hervorgeht, wie folgt zusammen: Die Steuereinnahmen betragen 2 576 962,60 Fr., an Umlagen, Gebühren und sonstigen Erträgen kamen 166 611,49 Fr. zusammen, die Landes-subsidien und Kostenbeiträge beliefen sich auf 466 730,75 Fr.

Ausgaben gestiegen, Einnahmen gesunken

Die Ausgaben der Laufenden Rechnung betragen vor Abschreibungen 1 549 507,99 Fr., die Einnahmen belaufen sich auf 2 743 574,09 Fr. Der im Voranschlag vorgegebene Rahmen – es waren Ausgaben von 1 521 350.– Fr. und Einnahmen von 2 830 500.– Fr. budgetiert – konnte damit recht gut eingehalten werden. Auf der Einnahmenseite sind die Zuwendungen aus dem Finanzausgleich gegenüber dem letzten Jahr, in dem allerdings eine ausserordentliche Zunahme von fast einer halben Million zu verzeichnen war, wieder etwas zurückgegangen.

Auch die Ertragskraft der Einnahmen aus dem Gemeindesteuerschlag konnte sich nach dem Rückgang infolge der Steuererleichterungen erst geringfügig wieder erhöhen. Gegenüber dem Jahr 1987 haben die gesamten Ausgaben der Laufenden Rechnung um 2,9 Prozent zugenommen, während die Einnahmen um 1,2 Prozent geringer ausgefallen sind. Der gesamte Überschuss in der Laufenden Rechnung beläuft sich somit auf 1 194 066,10 Fr. Die Deckungsquote, das ist der Deckungsüberschuss in Prozent der Gesamterträge der Laufenden Rechnung – ein wichtiger Indikator für die Finanzkraft der Gemeinde –, hat sich damit dieses Jahr wieder etwas zurückgebildet, und zwar von 45,8 Prozent auf 43,5 Prozent. An Abschreibungen konnten 1 172 211,90 Fr. vorgenommen werden, was ziemlich genau dem budgetierten Umfang entspricht. Somit verbleibt in der Laufenden Rechnung ein effektiver Überschuss von 21 854,20 Fr.

Investitionsrechnung budgetkonform

Die Investitionsrechnung für das Jahr 1988 weist Gesamtausgaben von 1 437 634,05 Fr. aus. Davon gehen 466 730,75 Fr. an Landessubsidien und Kostenbeiträgen ab, womit netto 970 903,30 Fr. investiert wurden. Diese Zahlen liegen im Rahmen der budgetierten Beträge. Der Schwerpunkt der Investitionen lag im Jahre 1988 bei den Tiefbauten (Strasse Unterm Tannwald, Ver-

bindung Im Feld–Grischnerstrasse) und bei der Sanierung der Rieddrainage. Nach Übernahme der Abschreibungen und des Überschusses aus der Laufenden Rechnung ergibt sich in der Investitionsrechnung der Jahresgesamtüberschuss von 223 050,25 Fr.

Durch diesen Betrag konnte vor allem die Amortisation von 160 000.– Fr. für die laufenden Hypotheken auf dem Gemeindehaus und dem neuen Kindergarten abgedeckt werden, deren Stand sich in der Bilanz per Ende 1988 auf 3 236 000.– Fr. beläuft. Insgesamt kann erfreulicherweise festgestellt werden, dass die Investitionen der Gemeinde im Jahre 1988 ein weiteres Mal ohne die Neuaufnahme von Fremdmitteln abgedeckt waren.

Reinvermögen 2,3 Millionen Franken

Die Bilanz weist für das Jahr 1988 eine Bilanzsumme von 16 512 501,69 Fr. aus, was eine Zunahme von 1 099 994.– Fr. gegenüber dem letzten Jahr ergibt. Davon entfallen 970 903,30 Fr. auf die getätigten Investitionen. An flüssigen Mitteln waren gemäss Bilanz per Ende 1988 unter Berücksichtigung der Transitorischen Passiven 1 521 040,94 Fr. vorhanden. Das Reinvermögen konnte um den Einnahmenüberschuss von 21 854,20 Fr. in der laufenden Rechnung vermehrt werden und beläuft sich per Ende des Jahres auf 2 315 234,84 Fr.

Berufsschulzentrum Buchs in 8 Monaten bezugsbereit

Bisher 17,3 Millionen Franken verbaut – Künstlerische Gestaltung vergeben

(S.E.) – Die Arbeiten am neuen Berufsschulzentrum Buchs (BZB) schreiten zügig voran. Wenn es zu keinen grösseren Verzögerungen kommt, werden Anfang April 1990 rund 2000 gewerbliche und 500 kaufmännische Lehrlinge den Unterricht unter vereintem Dach aufnehmen können. Nur wenig später sollen dann auch die Arbeiten an der Mehrzweckhalle sowie die Umgebungsgestaltung abgeschlossen sein. Die feierliche Eröffnung und Einweihung des BZB ist definitiv am 22./23. September 1990 vorgesehen.

Schulratspräsident Bruno Etter, Bauleiter Andy Kaufmann und Architekt Walter Boss erläuterten am Montag auf einer weiteren Informationsrunde den Stand der bisherigen Arbeiten. So werden im neuen Berufsschulzentrum Buchs derzeit die Unterlagsböden, Maler-, Verputz- und verschiedene Montagearbeiten fertiggestellt. Im kommenden Monat wird dann das Schwerkgewicht bei den Schreiner- und Elektroarbeiten liegen.

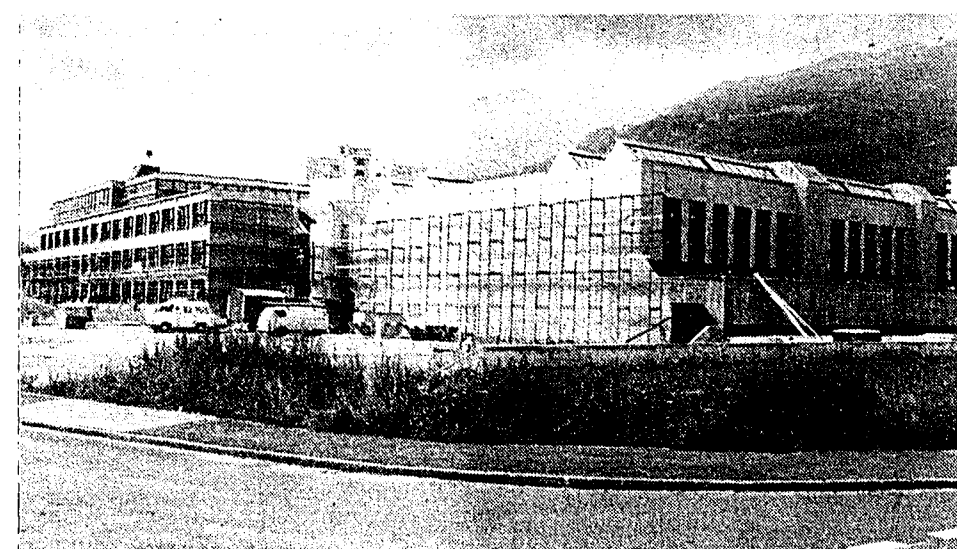
Die restlichen Monate bis zur geplanten Fertigstellung des Schultraktes im April 1990 werden vorwiegend Bodenbelagsarbeiten, sowie Decken- und Lampenmontage in Anspruch nehmen. Auf Herbst 1989 ist die Rohplanie des Spiel- und Sportplatzes vorgesehen, wobei es laut Bruno Etter keinen Hartplatz, sondern eine Spielwiese geben wird. Im Frühling

1990 finden dann die Begrünungsarbeiten statt. In Kürze erfolgt die Ausschreibung zur Umgebungsgestaltung. Diese wird in Zusammenarbeit zwischen BZB, NTB und politischer Gemeinde vorgenommen werden. Vordergründiges Ziel ist es, eine Verbindung zu den beiden Schulen herzustellen und die Hanflandstrasse, die allzu oft als Rennstrecke benützt wird, zu entschärfen. Mit der Vergabe dieser Arbeiten rechnet Bruno Etter im September dieses Jahres.

Tor der Zukunft

Entschieden ist auch, wer die künstlerische Gestaltung des Zentrums vornehmen wird. Aus 35 Bewerbungen wurden die Vorschläge von Hugo Marxer (Eschen) und Leo Grässli (Buchs) ausgewählt. Hugo Marxer betätigt sich als Steinbildhauer und ist für den Eingangs-

(Fortsetzung auf Seite 2)



Die Bauarbeiten beim Berufsschulzentrum in Buchs laufen derzeit auf Hochtouren. Im Vordergrund der neue Ausbildungstrakt, hinten der bereits bestehende Teil, der ebenfalls einer Renovation unterzogen wird.

Strassenverkehr sicherer geworden

Bern (AP) Die Sicherheit im Strassenverkehr ist gemessen an den Unfall- und Verunfalltenraten grösser geworden. Während sich der Fahrzeugbestand in den letzten 15 Jahren fast verdoppelte, ging die Zahl der Verkehrstoten in der Schweiz um 44 Prozent zurück. Wie aus einer am Dienstag vorgelegten Untersuchung der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) hervorgeht, sind die 15 bis 24jährigen die weitest gefährdetste Gruppe. Ein überdurchschnittliches Unfallrisiko tragen vor allem die Töff- und Velofahrer.

Im vergangenen Jahr starben auf den Schweizer Strassen 945 Menschen, und 30 083 wurden bei Unfällen verletzt. Die Zahl der Getöteten ging damit weiter zurück und erreichte den tiefsten Stand der letzten 18 Jahre. Demgegenüber geht die bfu bei der Zahl der Unfälle und der Verletzten von einer Stagnation aus. Auf 10 000 Einwohner verunfallten im vergangenen Jahr 48 Personen, gleichviel wie 1985 und 1986, zwei mehr als 1987 und eine weniger als 1984.

Sperrungen wegen Bauarbeiten auf der N13

(paf) – Der Ausbau der N13 auf vier Fahrspuren hat während des Belageinbaues Sperrungen bei den Anschlüssen Bendorf/Haag und Ruggell/Sennwald zur Folge.

Die Ausfahrt Bendorf/Haag aus Richtung Schaan/Buchs ist vom 31. Juli bis 25. August und die Einfahrt Bendorf/Haag in Richtung Ruggell/Sennwald vom 7. August bis 4. September 1989 gesperrt.

Die Sperrungen werden auf der Rheinbrücke durch das Strasseninspektorate des Kantons St. Gallen signalisiert.

Die Sperrzeiten im Bereich Ruggell/Sennwald werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Bush beendete Europareise

Amsterdam (spk/dpa) Der amerikanische Präsident George Bush hat am Dienstag nach einem Kurzbesuch die Niederlande verlassen und den Rückflug in die USA angetreten. Der 25-Stunden-Aufenthalt Bushs war der erste Besuch eines amerikanischen Präsidenten in den Niederlanden überhaupt.

Der Präsident beendete mit diesem Besuch eine Europareise, deren Stationen Warschau, Budapest und Paris waren, wo er am Gipfeltreffen der sieben grossen westlichen Industriestaaten teilgenommen hat. Der Höhepunkt seines Aufenthaltes in den Niederlanden war eine Rede in der Pieterskerk in Leiden, in der er sich für eine Fortsetzung des Erneuerungsprozesses in Ost-Europa ausgesprochen hat.

DENNER-Satellit

Ihr privater Detailist mit echten Discountpreisen

Schaan–Vaduz

aktuell –
frisch
und preiswert

Beachten Sie die laufenden Denner-Aktionen in der Tagespresse.

